

## SERIE AG NEUE ZIERPFLANZEN

# Russelia equisetiformis

Russelia equisetiformis, die Feuerwerks- oder Springbrunnenpflanze, gehört zur Familie der Braunwurzgewächse (Scrophulariaceae). Diese Gattung wurde nach dem englischen Wissenschaftler A. Russel benannt. 52 Arten zählen zu dieser Gattung.



1 Eine gelb blühende ...

## AG NEUE ZIERPFLANZEN

Arbeits-  
gruppeNeue  
zierpflanzen

## Serie zum Jubiläum

Die Arbeitsgruppe (AG) Neue Zierpflanzen wurde 1981 mit dem Ziel gegründet, die Sortimentsentwicklung im Zierpflanzenbau zu fördern. Viele Pflanzen konnten durch einen Anstoß der AG Neue Zierpflanzen erfolgreich in den Markt eingeführt werden. Im Hinblick auf das 35-jährige Bestehen der AG 2016 veröffentlichen wir Steckbriefe noch wenig bekannter Zierpflanzen.



2 ... und eine rot blühende Russelia.

**R**usselia equisetiformis stammt aus dem subtropischen Mittel- und Südamerika (Mexiko, Peru, Kolumbien). In Mitteleuropa ist *Russelia equisetiformis* seit 1833 bekannt. Die Feuerwerkspflanze ist vielseitig verwendbar – in Ampeln, Kübeln, auf dem Balkon oder der Terrasse. Weiterhin ist eine Nutzung als blühendes Schnittbeiwerk für die Floristik möglich. Gelb oder rot blühende oder auch gelb-rot blühende Ampeln sind ein Blickfang!

## SO SIEHT RUSSELIA AUS

- **Habitus:** strauchartig, kann eine Höhe von 0,80 bis 1,20 m erreichen.
- Die **Triebe** sind überhängend, stark verzweigt und schachtelhalmartig.
- Die **Blätter** sind sehr klein und nur am Haupttrieb zu finden.
- Bei **älteren Pflanzen** entwickeln sich fast ganzjährig die scharlachroten, 2 bis 3 cm langen Röhrenblüten. Dabei bilden sich pro Nodium zwei bis drei Blüten, was den hohen Zierwert unterstreicht. Es können aber auch sektorenbildende rot-gelb blühende Blüten

oder vollkommen entmischte Blüten, also Pflanzen mit ausschließlich gelben Blüten vorkommen.

- Sehr **lang anhaltende Blütezeit** in den Sommermonaten.

## ZUR KULTUR

- **Vermehrung:** Aussaat, Kopf- und junge Teilsteklinge sind möglich. Hohe Bewerzungsraten von März bis September bei hoher relativer Luftfeuchte und 22 bis 24 °C innerhalb von vier Wochen. Vermehrungssubstrat mit Perlit oder Sand.
- Drei **Stecklinge** in einen 12-cm-Topf.
- Frühzeitig **pinzieren**, um die Verzweigung zu fördern.
- Humusreiches, durchlässiges **Substrat** mit geringen Lehm- oder Tonanteilen.
- **pH-Wert** zwischen 5,5 bis 6,5.
- Im Winter hohe **Lichtansprüche**, im Sommer bei sehr intensiver Einstrahlung leicht schattieren.
- **Blütenbildung** nicht abhängig von der Tageslänge. Die Lichtintensität spielt eine große Rolle, besonders in den Wintermonaten.

■ **Überwinterung:** 5 °C gelten als ausreichend, kurzzeitig werden Fröste toleriert. Unter 10 °C findet kein Wachstum mehr statt. Um eine frühe Blüte ab April zu fördern, sollte die Kulturführung sehr hell sein und ab Februar auf 15 °C erhöht werden. Im Sommer sollte ab 20 °C gelüftet werden.

- **Düngung:** schwacher bis mittlerer Nährstoffbedarf, günstig ist ein ausgeglichener Mehrnährstoffdünger.
- **Schädlinge:** geringer Befall, selten Blattläuse und Weiße Fliege.
- **Rückschnitt:** zu starker Rückschnitt aller Triebe wird schlecht vertragen, nur pinzieren. Wichtig ist die regelmäßige Entfernung stärkerer Triebe, deren Blühleistung nachlässt.
- **Kulturdauer:** 11-cm- bis 12-cm-Topf rund sechs Monate, für größere Ampeln bis zu zehn Monate.

TEXT: **Diana Helbig**, Federführende der AG „Neue Zierpflanzen“, und **Heiner Grüneberg**, Leiter Fachgebiet Gärtnerische Pflanzensysteme, beide Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät. BILDER: **Grüneberg**